

Guten Tag meine Damen und Herren,

Ich schreibe diese Geschichte, weil ich erzählen möchte: wie es mir hier in Deutschland geht.

Zuerst möchte ich mich gerne vorstellen, damit Sie wissen, wer ich bin.

Ich heiße Wael Alsade und bin 24 Jahre alt und bin alleine hier.

Meine Familie kommt aus DARER IN SYREIN. Ich bin in Damaskus geboren und habe auch in Damaskus gelebt.

Zurzeit bin ich in Deutschland und lerne die Deutsche Sprache.

Die Deutsche Sprache ist für uns sehr schwierig, aber ich kann es schaffen, weil ich den Willen dazu habe.

Seit 2 Jahren bin ich in Deutschland. Zuerst war ich in Hayingen. Dort habe ich 10 Monate gelebt, aber dort keinen Integrationskurs besucht. Wir hatten dort die Möglichkeit über 1 Monat jeden Tag 4 Stunden Deutsch zu lernen, deswegen konnte ich schon in Hayingen ein bisschen (bissle) Deutsch sprechen. Ich lernte von den Menschen die Menschlichkeit. Jetzt bin ich in Pliezhausen und lebe hier sehr gerne und ich respektiere hier viele Leute und mag sie auch.

Ich lebe hier wie in meiner Heimat.

Es gibt in Deutschland manche Menschen, die fragen sich: warum wir überhaupt in Deutschland sind? Manche haben Angst vor uns, weil Sie uns nicht kennen und wir fremd für Sie sind. Sie denken, dass wir ihnen das Geld wegnehmen.

Sie denken auch: warum müssen wir die Sprachkurse, die Fahrkarten usw. für uns bezahlen?

Manche sagen auch: geht doch zurück in euer Land.“

Jetzt möchte ich gerne erzählen, warum wir in Deutschland sind.

Ich bin nach Deutschland gekommen, weil in Syrien Krieg ist. Es gibt dort für uns keine Sicherheit und keine Menschenrechte. Ich wollte nicht zum Militär gehen, weil ich kein Täter und auch kein Opfer sein wollte. Ich wollte auch nicht mehr in Syrien bleiben und dort auf den Tod zu warten.

Ja, ich nehme im Moment Geld von Ihnen, um zu lernen, zu wohnen und zu essen. Aber in einigen Jahren 1 bis 5 Jahren werde ich kein Geld mehr von ihnen brauchen.

Ich werde hoffentlich eine Arbeit finden, und werde wie Sie Steuern bezahlen und selbst für mich sorgen.

Wie sie hier sagen: schaffa schaffa häusle baua ond et noch de mädle schaua.....

Vielleicht bleibe ich über 30 Jahre hier, dann werde ich mehr Geld bezahlen als ich von ihnen erhalten habe.

Eigentlich wollen wir nicht, dass sie für uns bezahlen müssen, aber wir müssen hier in Deutschland die Sprache lernen und auch essen und wohnen. Hier in Deutschland bekommen wir keine Arbeit ohne Sprachkenntnisse. Deswegen lernen wir die deutsche Sprache und das braucht seine Zeit.

Wenn wir ohne Sprachkenntnisse arbeiten dürften, würden wir sofort gerne arbeiten. Das geht in Deutschland aber nicht. Die meisten Geflüchteten sind wirklich sehr aktiv und mögen die Arbeit und das Lernen.

Für uns ist es schwer, dass wir in Eurem Land ohne unsere Familien sind. Wir denken immer an sie, trotzdem lernen wir weiter.

Als ich in Syrien 16 Jahre alt war, bin ich jeden Tag zur Arbeit und zur Schule gegangen und ich habe beides geschafft.

Meine Ausbildung habe ich als Buchhalter gemacht und ich war überglücklich, dass ich es geschafft hatte. Zur gleichen Zeit habe ich mit meinem Bruder, der Automechatroniker ist, gearbeitet und dabei auch in diesem Beruf einiges gelernt. Und darauf bin ich auch ein bisschen stolz.

Seit 2 Jahren bin ich in Deutschland und habe viele liebe Menschen kennengelernt. Sie haben uns viel geholfen bis heute.

Es gibt jedoch leider manche Leute, die uns gegenüber Vorurteile haben und denken, dass wir gefährlich sind. Das passiert vor allem, wenn wir einander nicht kennen. Ich gebe euch einen Rat: wir müssen einander kennen lernen und uns gegenseitig helfen.

In unserer Heimat ist Krieg. Deshalb haben wir unserer Heimat verlassen und suchen hier Sicherheit, Frieden und Freiheit. Doch wir wollen einfach leben, genauso wie alle anderen Menschen hier auch..

Es gibt einige Flüchtlinge, die können die deutsche Sprache nicht lernen, weil sie viele Probleme haben. Sie machen sich viele Sorgen um ihre Familie, und ob sie in Deutschland bleiben können. Ihr Kopf ist so voll, dass sie nichts Neues aufnehmen können.

Mir ging es auch so, als ich in Hayingen war. Es dauerte fast 10 Monate, bis mir klar wurde, dass ich die Probleme vergessen muss, um hier in Deutschland leben zu können. Gott sei Dank, habe ich es geschafft, und kann jetzt hier ein neues Leben beginnen.

Ich glaube, dass wir unsere Probleme nicht vergessen können, aber wir können die Probleme auch nicht lösen, deshalb müssen wir immer versuchen, uns auf das Leben einzulassen, und ich glaube, dass wir immer unser Ziel vor Augen haben müssen.

Viele Leute haben seit einem oder mehreren Jahren ihre Familie nicht gesehen und das ist sehr schwierig. Sie sagen immer, wie können wir lernen ohne zu wissen, ob unsere Familie überhaupt nach Deutschland kommen kann. Ihr könnt euch vielleicht nicht vorstellen, wie es ist, ohne Familie zu leben. Ich hoffe, dass das Euch nicht passiert.

Ein weiterer Grund, dass wir nur schwer lernen können ist, dass wir zu wenig Kontakt zu Deutschen haben. Viele wünschen sich, dass sie hier in Pliezhausen ein Zimmer oder eine Wohnung finden. Dabei könnt Ihr uns helfen, weil wir hier mindestens 3 Jahre bleiben müssen. Das heißt, wir sind in Deutschland aber ohne Deutsche das ist zu schwierig...

(3)Grund:

Ein weiteres großes Probleme ist, dass viele hier von Flüchtlingen allgemein sprechen und nicht von uns als einzelner Person. Wenn eine Person einen Fehler macht oder sich schlecht verhält, dürft Ihr das bitte nicht auf uns alle übertragen. Das wünschen wir uns von Euch (Ihnen).

Wir brauchen viele Leute, die uns helfen die Sprache zu lernen. Bestimmt ist es so, dass viele Geflüchtete jetzt (noch) nicht Deutsch lernen können, aber ich glaube, dass sie vielleicht noch ein bisschen Zeit brauchen, und es auch noch schaffen werden.

Wir wollen gerne auch junge Menschen kennen lernen, das heißt aber nicht, dass wir keinen Kontakt zu älteren Menschen wollen.

Ich wohne jetzt bei einer deutschen Familie mit Rose und Maximilian. Wir haben viel Spaß miteinander. Sie sind sehr nett und freundlich und ich bin überglücklich, dass ich bei ihnen wohnen kann. Ich fühle mich bei ihnen wie bei meiner Familie.

Ich glaube, wo immer Du Freunde hast, fühlst Du Dich wie im eigenen Land und wo immer Menschen dir Liebe schenken, ist dein Zuhause.

Ich wünsche mir vom ganzem Herzen, dass die Deutschen und wir immer in Sicherheit, Frieden und Freiheit leben können.

Ich bedanke mich bei allen Leuten, die uns wirklich geholfen haben.

Ich bedanke mich auch bei Angela Merkel, weil Sie uns nach Deutschland eingeladen hat, und daran geglaubt haben, dass „wir (und Ihr) es schaffen können“.

Ich wünsche Euch, dass ihr ein gutes Leben habt und uns, dass wir wieder daran glauben, ein neues Leben hier in Deutschland aufzubauen.

Vielen Dank, dass ich euch meine Gedanken vortragen durfte.